

Vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von Richter und Schwesche, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Kreuzischen Buchhandlung Breitweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesche.)

No. 229.

Halle, Freitag den 1. October

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 29. September. Se. Majestät der König hat den Allernädigst geruht:

Den nachstehenden Kaiserlich Türkischen Staats-Beamten: Dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Mustafa Reschid Pascha, den Rothen Adler-Orden erster Klasse in Brillanten; dem Staatsrath im Departement der auswärtigen Angelegenheiten, Emin Ali, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse; so wie dem Dolmetscher im Divan, Mehmed Essad Safvet, dem Staats-Sekretair im Departement der auswärtigen Angelegenheiten, Ahmed Redirnez, und dem Kanzlei-Direktor des Divans, Suleyman Chevket Bey, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Eichhorn, ist von Stettin hier angekommen.

Der Oberlandesgerichts-Assessor Heinrich Philipp Jacob Loös zu Schleusingen ist den 23. Juli c. zum Kriminal-Richter bei dem Inquisitorate zu Sangerhausen an des verstorbenen Freiherrn von Werthern Stelle ernannt.

Berlin, den 27. Sept. Unsere Staatsminister und andere hohe Staatsbeamte werden bis zum 4. Oct. alle in unserer Hauptstadt von ihren Reisen eingetroffen sein, da die Sitzungen des Staatsraths an diesem Tage wieder beginnen. Wie man vernimmt, werden diese Sitzungen von Sr. Majestät dem König in höchster Person eröffnet werden.

Der Unfall, welcher Se. Königl. Hoheit den Prinzen von Preußen wiederum betroffen hat, ist nun schon der vierte in diesem Jahre. Glücklicherweise hat die Hand der Vorsehung die Gefahr zur allgemeinen Freude wieder abgewendet.

Der neu zu bauende Stadtheil auf dem hiesigen Köpenicker Felde wird nach einem ausgefertigten und hier vorliegenden Plane 14 neue Straßen erhalten.

Die Diebe, welche das hiesige vaterländische Museum beraubt haben, sind zwar verhaftet, jedoch hat man die entwendeten werthvollen Kunstfachen bei ihnen nicht gefunden. Bis jetzt haben sie auch den Diebstahl noch nicht eingestanden, obwohl mehrere bei ihnen vorgefundene kleine Gegenstände aus dem Museum sie als die Diebe bezeichnen und verrathen. Die

Diebe sind schon mehrere Male wegen Diebereien in Verhaft gewesen.

Die berühmte Mühle in der Nähe von Sanssouci ist, wie man weiß, von dem König angekauft und wird jetzt ausgebaut; sie ist den Erben geblieben, jedoch mit der Bedingung, im Sommer, während des Aufenthalts des Königs in Sanssouci, nicht mahlen zu dürfen. Die Herstellung der Wasserkünste, wie diese von Friedrich dem Großen projicirt waren, ist nicht aufgegeben, sondern nur ausgesetzt, um die Erfahrungen des Majors von Beier zu benutzen, der gegenwärtig Frankreich und England bereist, um die Wasserkünste dieser Länder kennen zu lernen.

Rußland und Polen.

Warschau, d. 24. Sept. Ueber die Durchreise Sr. Majestät des Königs von Preußen durch Kalisch befindet sich in den hiesigen Zeitungen noch folgender Bericht am 18. d. M.: Auf der Rückkehr von Warschau nach Preußen traf Se. Majestät der König Friedrich Wilhelm IV. heute um halb 3 Uhr Mittags hier ein. Bei der Fahrt nach dem Palast geruhte Se. Majestät die Ehrenwache vom Jäger-Regiment des Feldmarschalls Fürsten Kutusow zu mustern und sich dann zu dem Denkmal zu begeben, welches zur Erinnerung an die Jahre 1813 und 1835 hier errichtet ist. Der General Berg las Sr. Majestät in deutscher Uebersetzung die in russischer Sprache auf dem Denkmal befindlichen Inschriften vor. Nach Vorlesung der vierten und letzten, welche folgendermaßen lautet: „Der Allmächtige segne die Allianz und Freundschaft zwischen Rußland und Preußen zum Frieden und Gedeihen beider Nationen und zum Schrecken ihrer gemeinsamen Feinde“, schritt der König rasch die Stufen des Denkmals hinan und schrieb mit dem Finger: „Amen“ unter die Inschrift.

Niederlande.

Luxemburg, d. 20. Septbr. Am 16. hat der König die großherzogliche Kommission in den Pallast berufen lassen und ihr selbst angezeigt, daß er den Traktat mit dem Zollverein nicht ratifizirt hat. Im Luxemburgischen will man, dem Echo zufolge, Dankadressen an den König schicken. Man verlangt dort einen Anschluß an Belgien.

Frankreich.

Paris, d. 18. Septbr. Quenisset wird häufig verhöört; er hat sein Leugnungs-System aufgegeben und die Polizei hat, in Folge der von ihm gemachten Aussagen, zahlreiche Verhaftungen unter den Kommunisten vorgenommen. Vielleicht gelingt es bei dieser Gelegenheit, besser in das Geheimniß und das Herz dieser Gesellschaften einzudringen, als es bisher möglich war. Es gibt zahlreiche Grade; die den untersten Stufen angehörig Individuen sind nur blinde Werkzeuge und mit dem Zweck und den Mitteln der Gesellschaft völlig unbekannt. Die Verzweigungen derselben erstrecken sich über ganz Frankreich und sie hat überall ihre Comites. Die Art, wie dieselben mit einander correspondiren, ist völlig unbekannt und bis jetzt ist es der Polizei noch nicht gelungen, sich irgend eines wichtigen Aktenstückes zu bemächtigen, woraus man die Art ihrer Affociirung mit Genauigkeit entnehmen könnte. Im Gegensatz zu der ehemaligen Gesellschaft der Menschenrechte finden die Versammlungen der Kommunisten weder an einem bestimmten Orte, noch zu einer bestimmten Zeit statt. Ihre finanziellen Hülfsmittel werden durch Beiträge aufgebracht, die für jedes Mitglied wöchentlich fünf Centimen betragen sollen. Die Kassirer, welche diese Geldbeiträge in Empfang nehmen, kennen niemals mehr als 10 bis 12 Mitglieder, oft kaum so viele; denn die letzten Gruppen dieser Hierarchie sollen aus nicht mehr als 5 oder 6 Individuen bestehen und man soll etwa zehn verschiedene Grade durchzumachen haben, um einer der Chefs der Gesellschaft zu werden.

Paris, d. 24. Sept. Der König ist gestern nach dem Lager von Compiegne abgereist; ihn begleiten seine Gemahlin, sowie die Prinzessinnen Adelaide und Clementine. Uebermorgen werden sich auch die Herzoge von Nemours und Montpensier dorthin begeben. Der König wird 8 Tage in Compiegne verweilen. Die Minister und die Botschafter haben Einladungen dahin erhalten. Diesen Morgen hat der Conseilpräsident Marschall Soult Paris verlassen, um sich in das Lager zu begeben. Der König und die Königin der Belgier sind gestern aus St.-Cloud nach Brüssel abgereist.

Paris, d. 25. Sept. Die Circulirschreiben des Justizministers Martin an die Generalprocuratoren sind heute im Minister erschienen; die Septemberegesetze sollen strenge ausgeführt und die Mitglieder der Wahlreformcomites in den Departements, als Theil nehmend an unerlaubten Verbindungen, vor Gericht gezogen werden. — Die Regierung hat damit der Presslicenz und den Umtrieben der ihr feindlichen Parteien offen den Krieg erklärt; es muß sich nun bald zeigen, ob sie zureichend gerüstet ist, ihn mit Erfolg zu bestehen. Die Debats bieten alle Kräfte auf, dem Umsichgreifen demagogisch-anarchischer Doctrinen entgegen zu arbeiten, werden aber Mühe haben, dem Ungeßüm der Oppositionspresse der verschiedenen Farben zu widerstehen.

Eine telegraphische Depesche meldet, daß zu Montpellier alles ruhig ist. — Auch zu Milhau ist die Ruhe nicht weiter gestört worden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 22. Sept. Die Wiedererwählungen der Mitglieder der neuen Verwaltung in das Parlament haben ihren ruhigen Fortgang. Dr. Nicholl, General-Auditeur der Armee, ist zu Cardiff, und Graf von Lincoln, Ober-Kommissar der Forsten und Bauten in South-Wotts, wiedergewählt worden.

Die Zahl der Auswanderer, welche in diesem Jahr von Londonderry in Irland abgingen, betrug 5508. Davon begaben sich 3000 nach Kanada, der Rest in die Vereinigten Staaten. Die Zahl derjenigen Irländer, die sich in Liverpool nach

Amerika einschifften, mochte 1700 betragen. Da auch die Häfen von Donegal und Ballyshannon von ein paar Tausenden zu gleichem Zweck benutzt wurden, so mögen aus dem nordwestlichen Irland nicht weniger als 10,000 Individuen in diesem Jahr nach Kanada, den Vereinigten Staaten und Australien ausgewandert sein: ein Abgang, der sich etwas fühlbar macht.

London, d. 23. Sept. Sir Robert Peel hatte gestern eine Besprechung mit dem Baron Neumann, der von dem Wiener Hofe mit einer besondern Mission beauftragt ist.

Das von Sir Robert Peel für den 25. Sept. veranstaltete große diplomatische Diner wird vornehmlich zu Ehren des neuen französischen Botschafters, Grafen v. Sainte-Aulaire, gegeben. Das diplomatische Corps ist eingeladen; von den Ministern aber werden nur Wellington und Aberdeen zugegen sein.

Spanien.

Nach Berichten aus Madrid vom 18. Sept. hat Blan-Halen, Generalcapitän von Catalonien, bei einem Banquet folgenden emphatischen Toast ausgebracht: „Der Nationalunabhängigkeit! Meine Herren! Man hat von bewaffneter Intervention in die Angelegenheiten Spaniens gesprochen; wir greifen Niemanden an; aber wenn man uns provocirt, so sind wir im Stande, nicht nur die Pyrenäen zu übersteigen, sondern auch bis nach Moskau zu marschiren.“

Türkei.

Konstantinopel, d. 8. Sept. Nach den neuesten Nachrichten hat Tahir Pascha Candia bereits mit seiner Fregatte und 4 Kriegsschiffen verlassen. Er hat auf seiner Rückfahrt die Inseln Samos und Chios berührt, welche er in ruhigem Zustand fand und letztere am 3. Sept. verlassen, um sich nach Mitylene zu begeben, von wo er direct nach Stambul steuern wird. Es hat sich hier das Gerücht verbreitet, daß nach seiner Ankunft wichtige Veränderungen im Ministerium stattfinden würden. Er selbst soll zum Großwesir, Halil Pascha zum Seraskier, Reschid Pascha zum Keisefendi ernannt werden, Risa Pascha aber Wuschir des Palastes bleiben. Unterdessen gestalten sich die Verhältnisse immer günstiger für Reschid Pascha. Er scheint jetzt zur Einsicht gekommen zu sein, daß jeder Staatsmann, der die Kirche und die Masse des Volkes gegen sich hat, früher oder später stürzen müsse, namentlich in einem Lande wie die Türkei. Sein Bestreben geht nun dahin, die Priester und das Volk zu gewinnen. Daher die splendiden Ceremonien der Beschneidung seiner Ehne, daher die reichliche Beschenkung der Imams und der armen Knaben. Bei den Festen wimmelten seine Salons und Gärten von weiß beturbanten Ulema's, früher seltene Erscheinungen in Balta-Liman (seinem Palast). Auch sieht man jetzt des Pascha's Carrosse häufiger als früher vor den Pforten des Scheich-Us-Islam und der Kairaskere (höchsten Priester) halten. Seine Bemühungen blieben nicht ohne Erfolg. Die heftigen Leidenschaften sind allmählich verrauht, die Priesterschaft beginnt ihn mit günstigeren Augen zu betrachten und das Volk ruft: Siehe da, Reschid Pascha hat sich bekehrt! — Die Wiederherstellung des alten Verwaltungssystems gewinnt täglich mehr Wahrscheinlichkeit. Vor einigen Tagen wurde Piffi Mustapha Pascha zum Militär- und Civilgouverneur der Insel Mitylene ernannt, und so abermals (es geschah bekanntlich schon in einigen Provinzen) die Executivgewalt und die finanzielle Verwaltung in der Person des Pascha's vereinigt. — Diese Woche ging die Pilgerkarawane nach Mekka ab. Die Pforte hat ihr 5 Millionen Piaster zur Bestreitung der Reise und Unterhaltung der heiligen Orte mitgegeben.



Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 28. Sept. 1841.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
No.	Brief.	Geld.	No.	Brief.	Geld.		
Actien.							
St.-Schuldsch.	4	104 1/2	104	Berl. Potsd. Eisenb.	5	123	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102	—	do. do. Prior. Act.	4 1/2	—	102 1/2
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	80 1/4	79 3/4	Mgd. Lpz. Eisenb.	—	112	111
Kurm. Schuldb.	3 1/2	102 3/8	101 7/8	do. do. Prior. Act.	4	—	102
Berl. Stadt-Obl.	4	103 3/4	103 1/4	Berl. Anb. Eisenb.	—	104 3/4	—
Elbinger do.	3 1/2	100	99 1/2	do. do. Prior. Act.	4	102	101 1/2
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	94	—
Westp. Pfandbr.	3 1/2	—	101 7/8	do. do. Prior. Act.	5	103 1/2	—
Großh. Pos. do.	4	106	—	Rhein. Eisenb.	5	96 1/4	95 1/4
Präm. Pfandbr.	3 1/2	102 3/4	—	Gold al marco	—	211	—
Pomm. do.	3 1/2	103 1/8	—	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
Rur. u. Neum. do.	3 1/2	101 1/4	—	Andere Goldmün- zen à Th.	—	8 1/2	8
Schleßische do.	3 1/2	102	—	Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Magdeburg, den 29. September. (Nach Wispeln.)

Weizen	86	—	68	thl.	Gerste	25	—	26	thl.
Roggen	86	—	87	.	Hafers	13	—	14	.

Fruchtmarkt.

Berlin, d. 27. Sept. Weizen wurde in der abgewichenen Woche noch in einigen Schiffen nach Hamburg übergeladen, weil man hier nicht damit zu Boden gehen wollte. Am hiesigen Markt wurde für kleine Quantitäten Weizen von den Konsumenten 60 à 66 Thlr. nach Qualität gezahlt, und ist davon der Absatz nicht bedeutend. Roggen wurde in Loco wenig gehandelt und nach Qualität mit 38 à 39 Thlr., ganz schöne schwere Waare mit 40 Thlr. bezahlt. Auf Lieferung der Connoissemante im October sind 37 3/4 Thlr., vielleicht 38 Thlr. zu machen. Zum Frühjahr ist der Preis 36 1/2 Thlr. mit dem üblichen Angeld. Gerste ist nur in kleiner Waare vom Boden mit 24 Thlr. pr. Wspl. zu 25 Schffl. zu haben, neue, von dieser Ernte, fehlt noch. Hafers fehlt jetzt am Markt; die letzte Schiffsladung wurde mit 18 à 19 Thlr. geräumt, pr. Wspl. zu 26 Schffl. auf Lieferung zum Herbst 17 Thlr. Malz hat sich fast gänzlich geräumt und kostet 25 à 26 Thlr. pr. Wspl. zu 24 Schffl. Erbsen zum Füttern 40 Thlr. pr. Wspl. zu 25 Schffl. Spiritus wurde in voriger Woche zu 17 Thlr. für die 10,800 pEt. bei 12 1/2 Grad Tralles begeben.

Wasserstand zu Halle

am 30. September.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 29. September: 39 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 29. bis 30. September.

Im Kronprinzen: Hr. Königl. Sächf. Amtshauptm. Freiherr v. Biederemann nebst Fam. a. Frachheim. Hr. Rittergutsbes. Graf Reylerting nebst Gem. u. Hr. Rittmstr. Baron v. d. Ropp a. Kurland. Hr. Geh. Med. Rath Schönlein, Hr. Arzt Fürstenberg u. Hr. Partik. Dehn a. Berlin. Hr. Vicar. Flöckel a. Cöln. Hr. Kaufm. Baum a. Danzig. Hr. Kaufm. Pan a. Riga. Die Hrn. Kaufl. Eggert u. Butler a. Magdeburg. Hr. Graf v. d. Schulenburg a. Klostersrode. Hr. Kaufm. Bichmann a. Berlin. Hr. Rentier v. Dittelbach a. Stettin. Hr. Partik. Königshelm a. Kopenhagen.

Stadt Zürich: Hr. Dir. Dr. Vogel, Hr. Oberlehrer Dr. Dechner u. Hr. Lehrer Dr. Pomper a. Leipzig. Hr. Dr. Schrader a. Magdeburg. Hr. Kfm. Wahl a. Sondershausen. Die Hrn. Kaufl. Erlich u. Fränkel a. Banfried. Hr. Kaufm. Pöschmann a. Kauchstedt. Die Hrn. Kaufl. Franke u. Wendler a. Berlin. Hr. Kaufm. Herzog a. Frankfurt. Die Hrn. Kaufl. Sittig u. Dormann a. Magdeburg. Hr. Reg. Rath Reichardt a. Gera. Hr. Major v. Bamberg a. Rudolstadt.

Goldnen Ring: Hr. Dom. Beamter Zersch a. Forchland. Hr. Rektor Hesse a. Neuhaldensleben. Hr. Post-Expeditur u. Posthalter Bieling a. Rosla. Hr. Gasthofsbes. Fleischer a. Berlin. Hr. Kaufm. Dögler a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Hofbauer a. Halberstadt. Hr. Kaufm. Rasch a. Potsdam. Hr. Pred. Weidlich a. Braunschweig. Hr. Part. Röttterich a. Hannover.

Schwarzen Bär: Hr. Mühlenbes. Gebold u. Hr. Fabr. Liebezeit a. Bitterfeld. Mad. Quelle a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Zeitgeber a. Berlin. Hr. Pastor Erich a. Reng. Hr. Dr. med. Kiegnier a. Auerbach. Hr. Commis Bertram a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Baumann a. Leipzig. Hr. Cand. Herhold a. Beiz. Hr. Justiz-Kommiss. Eppner a. Aachen.

Stadt Hamburg: Hr. Stud. v. Göddaus a. Kassel. Hr. Künstler Müde a. Düsseldorf. Die Hrn. Kaufl. Richter, Bölo u. Martin, u. Hr. Fabr. Köllner a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Gebr. Tröster a. Köthen. Hr. Kaufm. Jungmann a. Merseburg.

Goldne Kugel: Gouvernante Pernet a. Glesin. Hr. Tischner u. Lazpizierer Wosch a. Berlin. Hr. Fabr. Hoffmann u. Hr. Kaufm. Bock a. Schlotheim. Hr. Conditior Müller a. Magdeburg. Hr. Partik. Bentel a. Brandenburg.

Eisenbahnhof: Hr. Gutsbes. Javier Kutowsky a. Wilna.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die den 28. Sept. e. erfolgte glückliche Niederkunft seiner Frau mit einem gesunden Knaben zeigt hierdurch Verwandten und Freunden ergebenst an

Dr. Tieftrunk.

Todesanzeige.

Den heute Morgen halb 3 Uhr erfolgten Tod ihrer guten Mutter, der verwitweten Maurermeister Deybaldt, nach einem langen schmerzhaften Krankenlager, zeigen hierdurch theilnehmenden Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme an

Halle, den 30. Sept. 1841.

die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Am 14. Oktober, als am Vorabend des Geburtstages Sr. Majestät des Königs, wird in Naumburg a. d. Saale, in der dortigen Stadtkirche, Mendelssohn's Lobgesang und dessen 114. Psalm unter der Leitung des rühmlichst bekannten Herrn Musikdirector Claudius und mit Benützung der musikalischen Kräfte mehrerer benachbarter Städte, namentlich Leipzigs, aufgeführt werden.

Ein kunstliebendes Publikum wird auf diese erste, außerhalb Leipzig stattfindende Aufführung der genannten beiden Meisterwerke hierdurch aufmerksam gemacht.

Es steht eine kleine Lese-Bibliothek von ohngefähr 400 Bänden (gut erhalten) billig zum Verkauf. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere beim Verkäufer.

Gerbstedt, d. 27. Septbr. 1841.

A. Teudeloff.

Noch zwei oder drei Knaben, die entweder zur Aufnahme in eine Schulanstalt oder auch nur unmittelbar für's Leben gebildet werden sollen, können von Michaelis e. ab, bei Unterzeichnetem Gelegenheit dazu finden und unter billigen Bedingungen in Pension genommen werden.

Gerbstedt, d. 27. Septbr. 1841.

A. Teudeloff.

Musverkauf

von Galanteriewaaren fortwährend bei

Anthing & Comp.

am Markt No. 739.

Neues Etablissement.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich die bis dato in meinem Backhause von Herrn Thürmer geführte Weiß- und Hausbäckerei auf eigne Rechnung übernommen habe. Durch früher erlangte Kenntnisse in diesem Fache, tüchtigen Leuten und mit hinreichenden Mitteln unterstützt, schmeichle ich mir jeder Anforderung vollkommen zu genügen.

Halle, den 30. Sept. 1841.

Gustav Pfautsch,
Schmeerstr. Nr. 479.

Gleichzeitig erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mein seit langen Jahren geführtes Pfeifen- und Kurze Waaren-Geschäft vom Alten Markt nach der

Schmeerstraße Nr. 479

verlegt habe, und bitte auch hier mir das gütige Zutrauen zu schenken, das mir dort zu Theil wurde.

Gustav Pfautsch.

Ein Tuchmachermeister wird in einer ansehnlichen Fabrik zur Leitung derselben verlangt durch das Bureau von D. Trendelenburg in Berlin, Kronenstr. Nr. 27.

Hochgelbe Clemé-Rosinen, große Frucht, weißen raffinierten Brennthran ohne Geruch empfehlen

Seyffart & Kade.

Von dem bekannten Bairischen Birtreffen fortwährend neue Zusendungen ein, und geben wie zeither ab

Seyffart & Kade,
Leipzigstr. Nr. 321.

Mit der Anzeige von der Verlegung meines Logis in das Parterre der Frau Dr. Harzleben, gr. Schlamm Nr. 957, verbinde ich die Bitte, mich auch hier mit Aufträgen, besonders in Kunstwätsche, gütigst zu beehren.

Agnes Peterßen.

Zum Dankfest, als Sonntag den 3. d. M., lade ich ganz ergebenst ein
Gerlach in Reideburg.

Die Ausschnitt- und Mode-Handlung

VON

Ernst Seiberlich,

Petersstraße Nr. 45 36 in Leipzig

empfehle zu dieser Michaelis-Messe ihr wohlfortirtes Lager in Wollen-, Baumwollen- und Seiden-Waaren, sowie ein Lager aller Gattungen Ameublements-Stoffe zu bekannt billigen Preisen.

Freiguts-Verkauf.

Ein $\frac{3}{4}$ Stunde von Halle gelegenes Freigut mit herrschaftlichen Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden, 140 Magdeb. Morgen vermessenes Feld, Boden 1ster Classe, bedeutenden Gärten und Wiesewachs u., soll mit voller Ernte und übercomplettem Inventar, wie es steht und liegt, wegen Altersschwäche des Besitzers sofort verkauft und übergeben werden. Alles Weitere durch Ernstthal in Halle a. d. S.

Ein dergl. 2 Stunden von Halle gelegenes Landgut mit schönen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 106 Berl. Schffl. Ausfaat Feld (Raps- und Weizenboden), hinlänglichem Wiesewachs, Gras- und Obstnutzung und vollständigem Inventar, ist sofort um den Preis von 6800 Thlr. mit $\frac{1}{2}$ Anzahlung zu übergeben. Näheres sagt Ernstthal.

Eine in gutem Zustande befindliche Stadtbrauerei, einzig im Orte, mit Schenkwirtschaft, sehr frequent, soll Erbtheilungshalber für 3800 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden. Alles Weitere bei Ernstthal in Halle a. d. S.

Derjenige, welcher am vorigen Montag den 27. d. Mts. in der goldenen Kugel irrtümlich eine, am Schirm mit dem Namen Ebert bezeichnete Münze ergriffen hat, wolle dieselbe ebendasselbst gegen die feinige gefälligst eintauschen.

Zwei in der Gegend von Landsberg gelegene, ausgezeichnet schöne Güter, das eine für 11 und das zweite für 16,000 Thlr., sollen mit voller Ernte verkauft werden. Näheres durch den Agent Fiedler in Delitzsch.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist stets vorräthig:

Sammlung sämtlicher Ministerial-Verordnungen, betreffend die dritte juristische Prüfung, so weit solche noch anwendbar, nebst den amtlichen Berichten der Immediat-Justiz-Examinations-Commission über die bei den Civil-Relationen f. d. dritte jurist. Prüf. häufig wahrgenommenen Mängel. Preis $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Sonntag den 3. Octbr. lade ich zum Dankfest und Scheibenschieren ergebenst ein
Schaaf in Wörmlich.

Einen Lehrling, am liebsten vom Lande, sucht der Schneidermeister Kummel, alter Markt Nr. 696.

Es wird auf dem Amte Siebichenstein ein Stubenmädchen gesucht, die waschen, plätten und nähen kann, gute Atteste aufzuweisen hat und sogleich anziehen kann.

Ein im guten Stande befindliches octaviges Klavier steht billig zu verkaufen beim Kantor in Dobitz.

Ein Oekonomie-Verwalter kann sofort eine Stelle durch den Oekonom G. Köstler, Steinweg Nr. 1704 in Halle, bekommen.

Arbeiter können mit Graben beschäftigt werden und haben sich zu melden in Meyer's Garten, genannt Ludwig etc.

Altes raffiniertes Müßli à U 5 Sgr.
Raffinirter Thran à U 4 Sgr.

bei

Carl Brodkorb.

Kommenden Sonntag, als zum Erndte-Dankfeste, lade ich zur Feier dessen mit Musik und Tanz ergebenst ein.

Friedrich Weber in Diemitz.

Schaaf-Verkauf.

300 Stück Schaaf von der feinsten Race, wovon die Hälfte junge Mutter-schaaf sind, sollen, weil sie die gewöhnliche Zahl übersteigen, einzeln oder im Ganzen verkauft werden. Der Besitzer hat in diesem Jahre den höchsten Preis in seiner Gegend für die Wolle erhalten. Näheres ertheilt auf frankirte Anfragen im Auftrage A. Saporski in Halle a. d. S.

Gut geräucherter starker Spickaal, billige Brat-Heringe, alles auffallend billig, in der Heringshandlung bei Bolke.